

ZEITUNG IN DER ZEITUNG

Eine Seite zur Politik vom SPD-Landtagsabgeordneten Heinrich Aller

Ausgabe 46 / November 2009



Zeitzeuge Erhard Eppler: Mit einer programmatischen Rede schlug das SPD-Urgestein die Brücke vom Godesberger Programm zum Parteitag in Dresden - die neue Parteispitze hört aufmerksam zu.

Für einen handlungsfähigen und leistungsfähigen Staat: SPD startet Zukunftsdiskussion

Die SPD lässt sich nicht unterkriegen. Wenige Wochen nach der schweren Niederlage bei der Bundestagswahl haben die Delegierten auf dem Bundesparteitag in Dresden bewiesen, dass die SPD aus Fehlern lernen und selbstkritisch diskutieren kann. „Wir brauchen auch künftig den „leistungsfähigen und handlungsfä-

higen Staat“. Und die SPD muss sich verstärkt der Themen „Herausforderungen durch die demografische Entwicklung und Integration/Migration“ annehmen.“ So hat es der Parteitag auf meinen Vorschlag im Leit Antrag beschlossen. Leistungsfähigkeit und Handlungsfähigkeit aller politischen Ebenen in einer sozialen Demokratie

weiterzuentwickeln und künftig zu sichern, ist eine spannende Aufgabe. Ich lade alle Interessierten in und außerhalb der SPD zur Diskussion und Mitarbeit ein. Dresden hat gezeigt: Die SPD schaut in die Zukunft - und setzt auf starke Mitarbeit. ■



Standing Ovations: Mit einer wegweisenden Rede legte Sigmar Gabriel den Grundstein für ein überzeugendes Wahlergebnis als neuer SPD-Vorsitzender.

EDITORIAL

*Liebe Leserinnen,
liebe Leser,*

mit ihrem Parteitag in Dresden hat die SPD gezeigt, dass sie die Zeichen der Zeit verstanden hat. Nur wenige Wochen nach der herben Niederlage bei der Bundestagswahl haben die Delegierten in seltener Offenheit die möglichen Ursachen analysiert, Bilanz gezogen und die Weichen für die künftige Arbeit gestellt.

Die SPD hat an Glaubwürdigkeit zurückgewonnen, weil sie die Fehler und Ursachen für die momentane Schwäche der Partei nicht einfach zur Seite geschoben hat. Die SPD will zurück zu alter Stärke. Sie will wieder Politik gestalten. Die SPD bleibt Volkspartei.

Für mich hat Erhard Eppler mit seiner emotionalen Rede zum Godesberger Programm aufgezeigt, warum eine starke SPD auch nach 146 Jahren für unsere soziale Demokratie gebraucht wird. Ich lade Sie herzlich ein. Machen Sie mit!

Ihr

Heinrich Aller MdL



Kontakt: Abgeordnetenbüro im Kurt-Schumacher-Haus | Odeonstraße 15/16 | 30159 Hannover
Telefon: 0511-1674-242 | Fax: 0511-2155837 | E-Mail: info@heinrich-aller.de | www.heinrich-aller.de

In diesem Jahr konnte der Landtagsabgeordnete Heinrich Aller nicht am bundesweiten Vorlesefest teilnehmen - er war als Delegierter auf dem Bundesparteitag in Dresden. Ausfallen lassen wollte der SPD-Politiker die schon traditionellen Vorlesestunden in Grundschulen seines Wahlkreises und Betreuungsgebietes nicht: Er las in sechs Grundschulen vor - in Luthe, Neustadt, Mandelsloh, Letter, Steinhude und - hier auf dem Foto - in Havelse.



Festakt 20 Jahre Grenzöffnung in Gedenkstätte Marienborn

Bei der gemeinsamen Feier Niedersachsens und Sachsen-Anhalts traf Heinrich Aller mit Stefan Schostok Hermann Schnipkoweit, Sozialminister a.D.. Später sprach Frau Reffert, damals 1989 erste Grenzgängerin. ■



Ortsvereine und Arbeitsgemeinschaften präsentieren Politik mit viel Phantasie und Engagement

„Lebendige Ortsvereine und Arbeitsgemeinschaften“ der SPD präsentieren sich und ihre Aktivitäten am Rande von SPD-Parteitagen. In Dresden freuten sich vor allem die jungen Mitglieder über den großen Zuspruch. Sigmar Gabriel und Heinrich Aller trafen sich beim Rundgang. Gemeinsam mit „Münste“ ließ sich Aller eine Anti-Nazi-Kampagne erläutern. „Beeindruckt hat mich auch die weltweite Aktion „Rote Hand gegen Kindersoldaten“, lobte Aller die Aktiven. ■

